



Der neue Vorstand und Aufsichtsrat (von links): Dr. Klaus Amberger, Monika Holmeier, Ludwig Reger, Ferdinand Altmann mit Franz Zollner und Landrat Franz Löffler

FOTOS: HANS SCHMELBER

Ein Energiemix ist das Beste

NEUWAHL Klaus Amberger ist neuer Vorstand der Genossenschaft Energielandkreis Cham. Das Sonnenjahr 2018 erhöhte die Leistung.

CHAM. Er wird nicht nur ab dem 1. Juli dieses Jahres Franz Zollner an der Spitze der Kreiswerke Cham ablösen, er wurde am Montagabend auch als Nachfolger in das Amt des Vorstands der Genossenschaft Energielandkreis Cham e.G. gewählt. Die Rede ist von Dr. Klaus Amberger, einem gebürtigen Weidinger, der in Cham das JvFG besuchte, in Regensburg Chemie studierte und dort auch promovierte.

Er war bzw. ist noch angestellt beim Freistaat Bayern und war stationiert in Kempten, Freising und Regensburg beim Wasserwirtschaftsamt. „Ich bin überzeugt vom genossenschaftlichen Gedanken und der Wertschöpfung daraus“, stellte er bei seinem Grußwort fest. „Im Vordergrund allerdings steht bei mir nicht die Gewinnmaximierung“, legte er aber gleich noch nach.

Die Begrüßung im Hotel am Regenbogen bei der schwach besuchten Veranstaltung erfolgte vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates der e.G., Sepp Riederer. „Die Energiewende geht nicht ohne den Bürger“, sagte er gleich zu Beginn seines Jahresberichtes. Er bezeichnete die Energiegenossenschaft (EG)



Verabschiedet wurden Sepp Riederer und Franz Zollner, rechts Landrat Löffler.

als Erfolg für den Landkreis, die jährlich an ihre Genossen so um die drei Prozent Dividende ausschüttet.

Zurzeit hat die EG 172 Mitglieder und ein Anteil hat einen Wert von dreihundert Euro. Im ganzen Zeitraum wurden insgesamt 1,3 Millionen Euro investiert und die bisher installierte Leistung an den eigenen PV-Anlagen beträgt 1012 kwp. Damit wird die Spitzenleistung der Anlage beschrieben, die diese unter Standardbedingungen erzielen kann. Die Bezeichnung setzt sich zusammen aus der Leistungseinheit Kilowatt und dem englischen Wort „peak“ für Spitze.

„Ein Energiemix aus Wind, Sonne, Wasser und Biomasse ist langfristig die billigste, umweltschonendste, nachhaltigste und ungefährlichste Energieform“, versicherte Riederer und forderte, dass die Wertschöpfung in der Regi-

WAHLEN

Neubesetzung: Die Wahlen für die Neubesetzung von Vorstand und Aufsichtsrat der Genossenschaft Energielandkreis Cham e.G. wurden von Max Riedl geleitet und gingen schnell über die Bühne.

Ämter: Dr. Klaus Amberger und Monika Holmeier wurden in den Vorstand und Franz Zollner, Ferdinand Altmann und Ludwig Reger in den Aufsichtsrat gewählt.

on bleiben muss. Dabei geht es nicht nur um Arbeitsplätze, sondern auch um bezahlbare Energie für die Bürger. „Bis 2030 könnte der Landkreis energieautark sein.“ Für die EG allerdings stellt Riederer fest, dass diese mit dem Bau von Photovoltaikanlagen praktisch am Ende angelangt ist und sich neue Betätigungsfelder suchen muss.

Er bedankte sich bei allen, mit denen er in den letzten Jahren zusammengearbeitet hatte, stellte aber auch gleich fest, dass er für kein Amt mehr zur Verfügung stehen wird. Das Mitglied des Vorstandes Monika Holmeier präsentierte dann einen detaillierten Bericht über das vergangene Geschäftsjahr mit vielen interessanten Zahlen. Durch das Sonnenjahr 2018 erhöhte sich sowohl die Leistung um über sieben Prozent auf 1060.052 kwh als auch der Erlös mit 167 530 Euro. Die Bilanz

schloss in Aktiva und Passiva ab mit jeweils 1 163 769,46 Euro und die Gewinn- und Verlustrechnung schloss ab mit einem Jahresüberschuss von 55 224,69 Euro. Der reduziert sich allerdings nach Abzug von zwei mal zehn Prozent Rücklagen auf 48 541,71 Euro. Das bedeutet einen Zinsertrag in Höhe von 4,634 Prozent. Die Mitglieder stimmten alle sowohl für die Entlastung der Vorstandschaft, als auch für die Ausschüttung des Überschusses an die Mitglieder.

Nochvorstand Franz Zollner sprach dann über Planungen für 2019 und weiter. Auch er sieht Handlungsbedarf für weitere Betätigungsfelder und hatte Schnellladesäulen für E-Autos als Vorschlag parat, die allerdings erst um 2020 realisierbar wären. Für 2019 sind auch Investitionen in Höhe von rund 79 000 Euro geplant.

14 000 Euro stehen für Eingrünungen von bestehenden und 35 000 Euro für noch zu erstellende Dachanlagen und 30 000 Euro für Entwicklung weiterer Projekte bereit. Abschließend gab Zollner nochmals ein Resümee über neun Jahre seiner Tätigkeit. In dieser Zeit wurden Anlagen mit einer Leistung von 1012,21 kwp installiert. Die damit gewonnene Strommenge betrug 4252.104 kwh mit einer Einspeisevergütung von 909 571 Euro. Daraus wurden 259 746 Euro Dividende ausgeschüttet. „Das damit eingesparte CO2 betrug die unglaubliche Menge von 1 055 000 Kilogramm“, so Franz Zollner. (fsh)